



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Dortmunder Stadtwerke AG
Herrn
Andreas Friedhoff
Degglingstr. 40

44141 Dortmund

Dortmund, 17.03.04

geplanter Neubau einer Busschleife im Zuge des Lü 123 – Ortskern Oespel unterhalb der S-Bahn oder Rückverlegung der Schleife an den Steinsweg

Sehr geehrter Herr Friedhoff,

nunmehr ist es fast zwei Jahre her, dass die Schleife Oespel unter die S-Bahn verlegt wurde. Die dadurch entstandenen unzumutbaren Verkehrszustände konnten nur durch Intervention der Bezirksregierung Arnsberg zwischenzeitlich für den jetzigen Zeitpunkt optimiert werden. Die Verwaltung der Stadt Dortmund, die DSW und auch die Polizei zeigten sich zuvor nicht immer zu einer Kooperation bereit. Beweis dafür sind die zahlreichen Bemühungen der anderen Institutionen in der Vergangenheit. – Übrigens hat die CDU Fraktion in der Bezirksvertretung in der Sitzung vom 16.03.04 ebenso Ihr Unverständnis über die bisherige ignorante Abwicklung der beteiligten Institutionen geäußert.

Bereits bei Offenlegung des Lü 123 – Ortskern Oespel haben wir uns in unseren Anregungen und Bedenken gegen den Bau einer neuen Schleife unterhalb der S-Bahn ausgesprochen.

Zum einen dürfte es wohl einmalig in Dortmund sein, dass vor einer Grundschule eine Busschleife entstehen soll.

Wie man der Presse entnehmen konnte, wurde von der SPD und CDU ein Schulneubau in Kley neben der Hauptschule angedacht. Zurzeit leerer Kassen von Stadt und Land sehen wir diesen Neubau noch lange nicht. Auch bei einem Bau durch einen Investor und einer anschließenden Anmietung, dürften der Stadt erhebliche Kosten entstehen. – Dieses kann daher vor einem konkreten Termin für einen Schulneubau kein Argument für eine neue Schleife sein.

Ein weiterer Grund, der gegen die Schleife unterhalb der S-Bahn spricht, ist die „Kessellage“ dieses Standortes. Durch die dichte und hohe Bebauung rundum, wird es zu einer erheblichen Lärm und Luftbelastung kommen.

Für den Neubau der Schleife müsste ein Teil des Gartens des nördl. Grundstückseigentümers angekauft werden. Ob der Eigentümer diese Fläche verkaufen wird, dürfte auch noch nicht

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaumskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung: [REDACTED]



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



hundertprozentig sicher sein.

Auch wenn diese Fläche nördl. der S-Bahn dazugekauft wird, dürfte hier immer noch ein erheblicher Platzmangel bestehen, da die geplante Anlage äußerst kompakt ist. Die Schleife wird lt. Herrn Meissner 61/32 nicht für die Haltestellen aller Busse ausreichen, so dass Auf der Linnert eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet werden muss. Auch wird eine zusätzliche Nothaltestelle vor der „Oespeler Deele“ entstehen.

Des Weiteren ist zurzeit kein Platz für den Bus der Linie 371.

Wie wir der heutigen Presse entnehmen konnten, soll lt. Herrn Hirschfeld die neue Schleife nicht so groß sein wie die alte am Steinsweg. Dies lässt uns vermuten, dass die Situation unterhalb der S-Bahn nur noch schlimmer wird und nicht besser. Eine Rückverlegung der Schleife würde nicht in Frage kommen. Sollte die Neuplanung somit der alleinige Wille der DSW sein? Jetzt kommt das neue Argument von Herrn Hirschfeld ins Spiel, dass die Zusatzhaltestellen Steinsweg und Auf der Linnert nicht stark frequentiert würden. Wie sollen auch diese Haltestellen angenommen werden, wenn dort nur ein unzureichendes Warteraumangebot herrscht? Hier sollten die Zahlen mit denen verglichen werden, als die Schleife noch am Ursprungsort war.

Wann die Planung realisiert würde, könne er nicht sagen. Bei dem Ortstermin am 13.02.03, bei dem es um die Verkehrsprobleme vor der Grundschule ging, wurde von Herrn Kahrmann (StA61) gesagt, dass mit einer Realisierung frühestens 2007 zu rechnen sei. Bei dem Ortstermin am 15.01.2004 wusste Herr Meissner nur, dass zurzeit die Fördermittel beantragt werden, einen genauen Termin konnte auch er nicht nennen.

Die Straße vor der Schule wird dann nicht mehr Einbahnstraße sein, sondern beide Verkehrsrichtungen bedienen müssen, ansonsten besteht keine Möglichkeit, aus Norden in den Ort zu kommen.

Herr Meissner verbindet hiermit die Hoffnung, dass durch diese unbequeme und enge Verkehrsführung, Verkehr aus dem Ort genommen würde. Die Verkehrsteilnehmer würden den Weg über die Ewald-Görshop-Str. und den Steinsweg nehmen, um ihr Ziel zu erreichen. Dieses Argument halten wir für sehr unwahrscheinlich wie wir aus vielen Gesprächen mit den Benutzern dieser Straßen wissen. Sollte es trotzdem funktionieren, hätten die Planer dann lediglich eine Verkehrsverlagerung „vor andere Haustüren“ erreicht.

Auf dem B-Plan Lü 123 kann man im Bereich Auf der Linnert nördl. der S-Bahn erkennen, dass hier eine bergbauliche Tagesöffnung besteht. Dies ist im nördl. Bereich der geplanten Schleife.

In der Begründung des B-Plans und auf dem B-Plan steht, dass die Lage dieser Tagesöffnung nicht genau zu bestimmen ist, aber sie sich in einem Bereich von +/- 30m befindet.

Begründung S. 42:

Aussagen über die Standsicherheit der Tagesoberfläche im Bereich der verlassenen Tagesöffnungen sind nach Aussage der Bergwerksgesellschaften zurzeit nicht möglich. Ein Nachsacken oder Abgehen der vorhandenen Füllsäule oder ein Einstürzen der Tagesöffnungen lässt sich auf Dauer nicht ausschließen.....

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaukskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung: [REDACTED]



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Im Bereich der verfüllten Schächte muss erfahrungsgemäß grundsätzlich mit Gasaustritten gerechnet werden.

Die Schutzbereiche sind von jeglicher Bebauung freizuhalten. Die Tagesöffnungen sind für die Beobachtung und für eventuelle Nachverfüllungen zugänglich zu lassen.

Wie ist das nun mit der Überbauung für die Schleife zu vereinbaren? Unserer Meinung nach gar nicht. Also wird es hier nicht möglich sein, auf einem unsicheren Gelände diese Schleife entstehen zu lassen.

Um von vornherein keine Missverständnisse aufkommen zu lassen stellen wir eindeutig klar: Die Verknüpfung Bus/Schiene ist vom Prinzip her eine hervorragende Planung, aber zu bedenken ist immer noch die schlechte Lage innerhalb des engen Ortskern und die noch bestehende Grundschule.

Die neu eingerichteten Haltestellen Auf der Linnert und auf dem Steinsweg verbessern die Verkehrssituation auf beiden Straßen auch nicht gerade. Es kommt immer wieder zu haarsträubenden Situationen, wenn der Bus an der neuen Haltestelle Steinsweg von dem Verkehr kurz vor der Ampel überholt wird. Es ist wiederholt vorgekommen, dass die von der Linnert nach rechts in den Steinsweg einbiegenden Fahrzeuge auf einmal den Gegenverkehr auf ihrer Fahrspur hatten. – Befragen sie dazu mal Ihre Busfahrer. Diese durften mehrfach bereits Zeugen solcher Vorgänge sein. Dass es sich um Fehlverhalten der anderen Verkehrsteilnehmer handelt ist klar, jedoch wird hier durch die Haltestellen die passive Sicherheit verschlechtert. Nach den jüngsten Erfahrungen mit der Bezirksregierung gehen wir davon aus, dass auch diese Haltestellen bei einer näheren Überprüfung keinen Bestand haben werden.

Bei den Ortsterminen am 15.01.03 und 26.01.04 mit der Bezirksregierung Arnsberg haben wir auch über den Neubau der Schleife diskutiert. Ihr Mitarbeiter vertrat die Meinung, dass der Neubau der Schleife aufgrund des Bürger- und Politikwillens geplant wird. Bis zu diesem Zeitpunkt war uns noch kein Bürger bekannt, der sich für den Neubau ausspricht.

Um die alte Schleife wieder in Betrieb zu nehmen, müsste sie lt. seiner Aussage erst umgebaut werden. Es könnten keine zwei Busse in der Schleife aneinander vorbeifahren und ein Einbiegen in den Steinsweg nach Westen wäre auch nicht möglich.

Beides hat über vierzig Jahre funktioniert, also wird es auch weiterhin möglich sein.

Außerdem müssten die Bordsteine behindertengerecht angelegt werden, was für uns durchaus nachvollziehbar ist und von uns als Bürgerinitiative auch ausdrücklich unterstützt wird.

Alles in allem würden Kosten entstehen, die dem Neubau gleichzusetzen sind.

An diesem Punkt müssen wir entschieden widersprechen

Durch den Ankauf entstehen lt. Begründung zum B-Plan schon Kosten von ca. 180 000.00 €. Hinzu kommen die Kosten für den Bau der Schleife und der P&R-Parkplätze von ca.

1 005 000.00 €. Auch wenn die Stadt Dortmund bzw. die Dortmunder Stadtwerke hierfür Landeszuschüsse (also nicht vorhandene Steuergelder) beantragen können, bleibt immer noch ein Teil, der selbst finanziert werden muss. In Zeit leerer Kassen, stellt sich die Frage, ob hier

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaumskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Steuer- und Landesmittel verschwendet werden. Mittel, die sicherlich sinnvoller eingesetzt werden könnten.

Wir fragen uns jetzt, was der wirkliche Grund ist.

Das immer wieder genannte Argument für die Verlegung der Schleife, ein pünktlicheres, umwegfreieres Andienen der Haltestelle zu gewährleisten, ist schlichtweg an den Haaren herbeigezogen, denn nur wer die Zustände auf der Linnert und vor der Schule wirklich kennt und sie objektiv beurteilt, weiß ganz genau, dass dieses nicht stimmen kann.

Interessant in diesem Zusammenhang auch die Aussage Ihres ehemaligen Mitarbeiters Herrn Christian Smydra am 15.09.02 auf dem Oespeler Dorffest. Auf die Frage eines Bürgers, ob eine neue Schleife geplant wäre, entgegnete Herr Smydra, dass man keine neue Schleife plant.

Damals, wie auch heute noch, sind die meisten Bürger mit der Verlegung der Schleife nicht einverstanden. Deshalb hatten wir uns entschlossen, die Oespeler Bürger mit einer Flugblattaktion zu befragen.

685 Bürger beteiligten sich an dieser spontanen Aktion, nur 5,25% der Beteiligten sind für den Neubau der Schleife.

Über 150 Bürger sprachen sich schon mit ihren Anregungen und Bedenken bei der Offenlage des Lü 123 – Ortskern Oespel gegen die neue Schleife aus.

Die Schleife ist über vierzig Jahre an dieser Stelle gewesen, war für alle Oespeler gut zu erreichen. Von der Schleife Steinsweg ist es fünf Minuten Fußweg bis zur S-Bahn, über die sich nach unseren Kenntnissen bis heute kein Bürger beschwert hat. Selbst in Lütgendortmund muss der Bürger einen kurzen Fußweg vom Busbahnhof bis zum S-Bahnhaltepunkt in Kauf nehmen. – Im Übrigen sind wir nicht gegen die bisher vorhandenen Haltestellen unterhalb der S-Bahn.

Eine Rückverlegung der Schleife bedeutet nicht, dass die S-Bahn nicht mehr angefahren werden soll. Nur muss eine vernünftige Lösung gefunden werden, um den Ortskern nicht mit unnötigen Busbewegungen zu belasten.

Die Linie 440/470 muss z.B. nicht unbedingt den S-Bahnhaltepunkt Oespel anfahren, da die Verknüpfung Bus/Schiene schon in Kley gegeben ist. Im Übrigen ist eine Verzahnung mit einer „doppelten“ – Buslinie (440 / 470), die alle 10 min. fährt mit einer S-Bahn die alle 20 min verkehrt nun wirklich nicht erforderlich, so dass es problemlos möglich ist, auf die Anbindung des 470'er in Oespel zu verzichten, da dieser bereits in Kley eine direkte Anbindung an die S-Bahn besitzt.

Wir fordern für die Mehrheit der Oespeler Bürger die Rückverlegung der Schleife an den Steinsweg.

Wir hoffen, dass hier nicht wieder eine Entscheidung gegen den Willen der Oespeler Bürger gefällt wird und gemeinsam nach einer für alle verträglichen Lösung gesucht wird.

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaumskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung: [REDACTED]



Bürgerinitiative
Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Als Anlage erhalten Sie eine Aufstellung der abgegebenen Unterschriften. Die Originallisten liegen der BV Lütgendortmund vor.

Gleichzeitig haben wir die Bezirksvertretung Lütgendortmund, den Oberbürgermeister und die Fraktionen unterrichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Judith Zimmermann